

Franz Zwerschina • Sandra Pavlovski

LINA KNUT

Schülerin

Gamerin

Weltenretterin



Ein Let's Play
Comic-Abenteuer

KOSMOS

Franz Zwerschina Sandra Pavlovski



Schülerin

Gamerin

Weltenretterin



Ein Let's Play Comic-Abenteuer

KOSMOS

Coverillustration und s/w Illustrationen im Buch
von Sandra Pavlovski
Farbillustrationen von Asifur Rahman

Unser gesamtes lieferbares Programm und viele
weitere Informationen zu unseren Büchern, Spielen,
Experimentierkästen, Aktivitäten, Autorinnen
und Autoren findest du unter **kosmos.de**

© 2022, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG,
Pfizerstraße 5–7, 70184 Stuttgart
Alle Rechte vorbehalten.
ISBN 978-3-440-50687-5
Redaktion: Stefanie Kern
Lektorat: Janika Krichtel



INHALTSVERZEICHNIS



Der Schlund	5
Der letzte Tag der Sommerferien	10
Gewitterwolken im Kopf	14
Verschlafen	16
Papas Erfindungen	24
Wie man den zweiten Schultag übersteht	27
Die erste Katastrophe	31
Let's Play	35
Das beste Spiel der Welt	42
Mondkracher und Stinkesocken	45
Ich, eine berühmte Let's Playerin?	47 
Herr Kotter	55
Der Polizist	58
Mama ist an Bord	63
Die DaddelClique wird eingeweiht	66
Vorfreude ist die schönste Freude	69
Eis unter Regenwolken	91
Des Rätsels Lösung	93





Die Ausgrabung 108

Moritz spinnt mal wieder 119

Von Affen und Einhörnern 😊 125

Die Höhle 131

Schlechteste Freundin des Planeten 145

Im Mini-U-Boot in die Tiefe 150

Der Turm von Iztol 153 ←

Samstag 165

Eine große Enthüllung 183

Lina: Schülerin, Gamerin, Referatbezwingerin 186



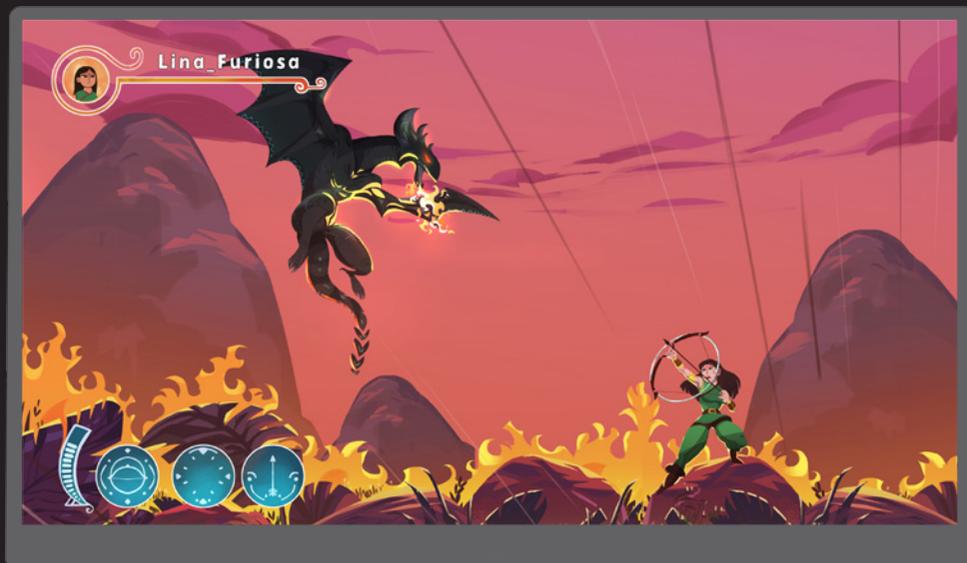
DER SCHLUND

Antalan, westlich von Kolandrien -
Anfangs war nur ein leises Rasseln zu hören. Wie von einer Klapperschlange, die durch das Schütteln ihres Schwanzendes ihre Angreifer warnt: Noch einen Schritt weiter, Freundchen, und mein tödlicher Biss wird das Letzte sein, was du spürst.

Ich stehe mit Aarona am Gipfel des Amalon, des schlummernden Vulkans von Onitrea. Der Aufstieg hat mich drei Stunden gekostet. Ich habe die Schlucht von Ortonax überquert, das Rätsel der Rabenköpfe gelöst und mich durch Horden von Gegnern gekämpft. Lofurion, der finstere Bergriese, hat ganze sechs Mal seine Gestalt geändert, ehe ich ihn am See der Gefallenen mit einem gezielten Steinpfeil bezwingen konnte. Ich habe alle meine Kampfbolde auf dem Weg hierher verbraucht und nur noch einen einzigen mickrigen Holzpfeil auf der Bogensehne.

Die Musik des Spiels wird hektischer. Das Rasseln schwillt an und verrät mir, dass sie gleich da sind – die schwierigsten Gegner im Spiel. Ein Blitz durchzuckt den rot lodernden Himmel. Ich habe keine Möglichkeit, mich mit Aarona zu verstecken. Hier gibt es nur nackten Fels und Stein. Mir bleibt nur der Kampf. Der aussichtslose Kampf.

Er ist da. Der Feuerdrache breitet seine gezackten Flügel aus und verharret



nahezu regungslos am Himmel. Jetzt oder nie! Ich spanne den Bogen, indem ich gedrückt halte, und ziele direkt auf das geschuppte Maul des Drachen. Zisch! Der Pfeil schnurrt durch die Luft und ... prallt wie ein Streichholz am Unhold ab. Es folgt, was auch die letzten beiden Male passiert ist. Im Rachen des Lindwurms schwillt ein roter Feuerball an, und das Letzte, was ich auf dem Monitor sehe, sind die Worte: **GAME OVER**



GAME OVER

Letzten Speicherpunkt laden

Spiel verlassen

B Bestätigen



„Alpakakacke!“, rufe ich und schnappe mir die letzte Weintraube, die vor mir in der Schüssel liegt. Sie ist mittlerweile ganz labbrig. Dann ploppen die ersten Nachrichten auf.

Sedriic:

du gibst wohl nie auf, was Lina?

Lina_Furiosa:

hi Sedriic ... tja, irgendwann muss ich es ja schaffen

NelevomLand:

du spielst im „New Game ++“ ... was hast du denn erwartet??

Eichhörnchen:

ich hab das Spiel mit mühe im normalen schwierigkeitsgrad durchbekommen ... ohne Perma-Death

Anna.Suppenbein:

New Game ++ ist nur was für hardcore-gamerinnen wie Lina! kein Lebensbalken ... keine zielhilfe ... ein einziger Treffer und Aarona ist hinüber



Sedriic:

was passiert eigentlich wenn man das spiel auf New Game ++ durchgezockt hat?



Anna.Suppenbein:

das hat noch niemand geschafft ...

Sedriic:



ich hab auf der internetseite von Studio Buntwelt gelesen dass es ein alternatives Ende gibt ... und eine einzigartige Waffe

Eichhörnchen:

wie cool!



Anna.Suppenbein:

vielleicht bekommt Aarona irgendein Schwert?



Sedriic:

oder einen neuen Bogen?



Anna.Suppenbein:

noch ein versuch Lina?



Lina_Furiosa:

leider nicht ... ich muss los Leutel! ... bis bald



DER LETZTE TAG DER SOMMERFERIEN

Heute ist der letzte Tag der Sommerferien. Morgen komme ich in die **5. Klasse**. Das heißt: neue Lehrer, neue Fächer, arbeiten am Computer und natürlich mehr Taschengeld.

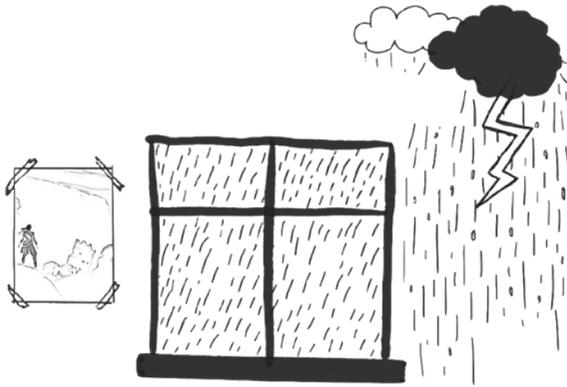


Eigentlich wollte ich den letzten freien Tag mit meiner besten Freundin Mia  am Weiher verbringen. Aber es regnet schon seit Stunden in Strömen. Deshalb sind Mia und ich zu Hause geblieben und erzählen uns **Gruselgeschichten**.



Mia kann ihre Stimme ganz toll verstellen und Gespenster und Spukwesen nachmachen. Dabei schneidet sie unheimliche Grimassen und verdreht die Arme, bis sie aussehen wie knorrige Äste oder Reißzähne.

Ich mag es total, wenn die Regentropfen dabei gegen die Fensterscheiben trommeln und der Wind durch das Dach heult.



Mia sitzt neben mir auf meinem Bett und schnappt sich meine Taschenlampe. Dann leuchtet sie sich damit von



unten gegen ihr Gesicht. Das sieht mega-unheimlich aus. Mit tiefer Brummstimme beginnt sie eine Gruselgeschichte: „Tief im Wald lebt die WEISSE FRAU.

Sie geistert umher und steckt unvorsichtige Kinder in einen großen Jutebeutel ...“



In diesem Moment wird die Tür zu meinem Zimmer aufgerissen. Ich schreie und Mia erschreckt sich so, dass ihr die Taschenlampe aus der Hand fällt und laut zu Boden poltert. Doch es ist nur Mama, die mit zwei dampfenden Tassen in den Händen vor uns steht. „Na, erzählt ihr euch wieder Gruselzeug?“

„Ja, Frau Knut“, sagt Mia. Jetzt ist sie selbst ganz weiß im Gesicht und ihre Knie schlottern.



„Musst du so reinplatzen?“, rüffle ich Mama. Aber mit der **heißen Schokolade** in den Händen verzeihe ich ihr dann doch gleich wieder.

Als Mama wieder weg ist, haben wir keine Lust mehr auf **Gruselgeschichten**. Mia stellt sich nachdenklich ans Fenster. „Freust du dich auf morgen?“, fragt sie. „Doch ... schon“, brummle ich. „Aber dieses blöde ... Na, du weißt schon!“



Mia weiß natürlich sofort, wovon ich rede. Immer wenn ich aufgeregt bin, fange ich furchtbar an zu stottern. Also so richtig fies. Egal, wie sehr ich mich konzentriere, die Wörter purzeln einfach wie kaputt aus meinem Mund. Besonders schlimm ist es, wenn ich in der Schule ein Referat halten muss und mich alle anstarren. Oder wenn ich vor der ganzen Klasse an die Tafel muss. Dann bekomme ich keinen normalen Satz raus.



Wenn ich nur daran denke, wird mir ganz **bauchgrimmig**. Doch da legt Mia ihre Hand auf meine Schulter: „Ich bin ja bei dir, hörst du? Und die Referate machen wir doch sowieso zusammen. Du hilfst mir beim Schreiben und ich trage dann alles vor!“ Sie lächelt mich an. „Und weißt du was?“

„Was?“, frage ich.

„JEDER Superheld hat eine Schwachstelle.“

„Ach, das sagst du doch nur so!“

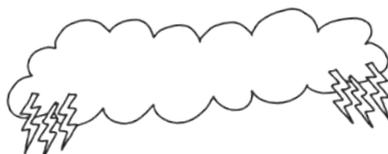


„Denk doch mal an Superman. Wenn seine Gegner mit grünem Kryptonit anrücken, wird aus ihm ein ganz normaler Mensch. Und Wonder Woman verliert all ihre Kräfte, wenn sie gefesselt wird.“

Und da muss ich schon wieder lachen. Mia ist echt die beste Trösterin, die es gibt.

GEWITTERWOLKEN IM KOPF

In dieser Nacht liege ich noch lang wach im Bett. Ab morgen bin ich offiziell eine Fünftklässlerin! Irgendwie schon cool. Doch dann tauchen wieder meine Gewittergedanken auf. Was, wenn wir uns bei den neuen Lehrern vorstellen müssen? Schon bei dem Gedanken zieht sich mein Magen zusammen.



Deswegen denke ich schnell an etwas Supertolles! Das ist so ein Trick von mir. Immer, wenn ich vor etwas Angst habe, denke ich schnell an etwas, auf das ich mich richtig freue.



In der fünften Klasse arbeiten wir endlich an Computern! Darauf freue ich mich schon tierisch.



2. Neue Eissorten! Im Café „Sonne“ gibt es zu Schulbeginn immer neue Eiskreationen. Letztes Jahr gab es „Himbeerweiße-Schokolade“ und „Honigmelone-Granatapfel“. Und weil das Café Oles Mama gehört, bekommen wir die ersten Kugeln immer umsonst.



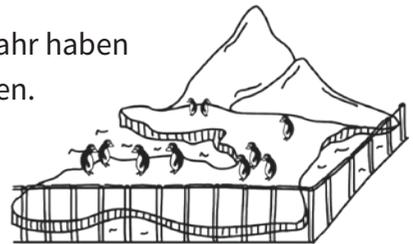
3.

Das neue Schulfach „Naturwissenschaften“. Mein Nörgnel-Bruder kann das Fach nicht ausstehen, weil es „da immer nur um Beweise geht“, wie er gern schimpft. Aber ich freue mich auf das Fach. Ich meine, es ist die Wissenschaft über die Natur! Was kann interessanter sein?



4.

Mit Mia an Projekten arbeiten. Letztes Jahr haben wir ein Referat über Pinguine geschrieben. Mama ist extra mit uns in den Zoo gefahren. Dort haben wir Fotos gemacht und sogar mit einem Zoowärter gesprochen.



Und so schlafe ich doch ganz schnell ein.



VERSCHLAFEN



Oh nein, **Delfinkacke!** Ich habe verschlafen. Ausgerechnet am ersten Schultag. Warum hat Mama mich nicht geweckt? Echt jetzt! Dabei



wollte ich heute doch etwas besonders Schickes anziehen. Erster Schultag und so! Natürlich hab ich mir gestern Abend nichts rausgelegt. Schnell ziehe ich mir meine schwarzen Karottenjeans und den orangefarbenen Schlabberpulli über. Darf ich vorstellen: das langweiligste Mädchen der Welt.

Als ich in die Küche komme, sehe ich, warum Mama mich nicht geweckt hat: Mein kleiner Bruder Henry (Kosename Quengelgeist) sitzt auf dem Esstisch und trommelt mit seinem Löffel auf alles, was **BAMM** macht. An seiner Stirn klebt Babybrei und an seiner linken Backe hängt ein Stück Banane.

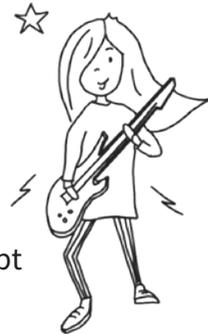


Ich werde nie begreifen, wie der Knirps es schafft, schon frühmorgens so viel Radau zu machen. Mama sieht mich hilflos an und sagt: „Zum Frühstück bleibt leider keine Zeit mehr.“ Dann drückt sie mir meinen neuen Alpakaranz in die Hand und schiebt mich mit einem Küsschen zur Haustür raus. „Hab dich lieb, Kleines!“



Mia wartet schon vor dem Haus und schlagartig habe ich wieder gute Laune. Sie hat sich für den ersten Schultag richtig rausgeputzt. Sie sieht in ihren gestreiften Leggins und dem weiten Pulli aus wie ein echter **Rockstar**.

„Ich hab dich dreimal angefunkelt!“ Mia schnappt sich meine Hand. „Jetzt aber schnell!“



Puh, wir kommen gerade noch rechtzeitig. Im neuen Klassenzimmer werden wir schon von unserer neuen Klassenlehrerin erwartet.



„Guten Morgen, Kinder!“, begrüßt sie uns alle und schiebt ihre große Brille den Nasenrücken hoch. „Ich heiße Frau Blume und unterrichte euch in den Fächern Englisch, Musik, Deutsch, GeWi, Sport und Bildende Kunst.“ Beim Sprechen wippt ihr Dutt locker hin und her. „Außerdem bin ich die Vertrauenslehrerin für eure Stufe.“

Dann gibt es die erste Überraschung. Frau Blume sagt, wir dürfen uns unseren Platz selbst aussuchen. „Ihr seid ja jetzt Teenager“, erklärt sie.



„Teenager ist man erst mit dreizehn!“, ruft Emma besserwisserisch und zieht eine Schnute. Das macht sie immer, wenn sie jemanden verbessert. Und das macht sie ziemlich oft! Und natürlich sitzt Emma wieder neben Jacqueline.

Ich setze mich natürlich neben Mia. Hinter uns nehmen Ole und Laila Platz. **Yippie!** Unsere Clique sitzt zusammen. Laila



ist meine zweitbeste Freundin. Sie ist in Marokko geboren und wohnt seit ungefähr einem Jahr in **BÄRINGSDORF**. Sie trägt gern bunte Klamotten und Ketten, die toll klimpern. Ole ist der einzige Junge in unserer Runde. Ich denke, jede Clique braucht auch einen Jungen. Außerdem bringt Ole immer die leckersten Sachen zum Pausenbrot mit: Limonade, Kuchen, Muffins, Plätzchen und so. Manchmal tauscht er mit mir, obwohl ich meistens nur langweiliges Knäckebrot mit Käse dabei habe.

Als wir alle sitzen, blickt Frau Blume auf das Klemmbrett, das vor ihr auf dem Pult liegt, und ruft alle Kinder auf, die jetzt in der 5c sind. Insgesamt sind wir 22 Kinder. Die meisten kenne ich schon aus dem Vorjahr und dem Vorvorjahr.

Dann bekommen wir endlich unseren neuen **Stundenplan!**

„Boah“, flucht Ole. „Zwei Stunden Sport. Und das schon am Montagmorgen! Wer hat sich das denn ausgedacht?“

Ich klemme den Stundenplan gleich in mein Federmäppchen und entdecke dabei zwei neue Fächer. NaWi und GeWi.

„Was ist denn NaWi?“, ruft Moritz, der sich mit Tonio in die letzte Reihe verzogen hat.

„Wer Fragen hat, hebt bitte die Hand!“, sagt Frau Blume.



„Nawi steht für Naturwissenschaften.“ Dann mustert sie die Klasse und fragt: „Kann mir jemand sagen, wofür GeWi steht?“



Tonio fuchelt ganz aufgeregt mit der Hand herum.

Frau Blume schaut auf das Klemmbrett. „Ja, Tonio, du weißt es?“

„GeWi heißt natürlich **GEISTER-**wissenschaft!“

Wir müssen alle laut lachen und Moritz klopft

Tonio anerkennend auf die Schulter.



Auch Frau Blume lacht. „Was für ein Unfug! GeWi steht für Gesellschaftswissenschaft. Dort lernt ihr etwas über Politik, Erdkunde und Geschichte!“

„Nur zwei Stunden Musik?“, meldet sich Jacqueline plötzlich zu Wort und wedelt mit dem Stundenplan. „Frau Blume, wie soll ich denn so eine berühmte Sängerin werden?“